



ASSEMBLÉE DES RÉGIONS D'EUROPE
ASSEMBLY OF EUROPEAN REGIONS
VERSAMMLUNG DER REGIONEN EUROPAS
ASAMBLEA DE LAS REGIONES DE EUROPA
ASSEMBLEA DELLE REGIONI D'EUROPA

Regional- und Institutionspolitik

Madrid, 14. Mai 2002
Original Französisch

Pressemitteilung

Treffen in Madrid

Konvent, Erweiterung, Reformen... Die Regionen in Aktion für ein Europa von morgen

Die Kommission "Institutionelle Angelegenheiten" der Versammlung der Regionen Europas (VRE) hat anlässlich Ihrer Sitzung in Madrid am 14. Mai folgende Beschlüsse gefasst:

Die VRE wird im Rahmen der Anhörung vor dem Europäischen Konvent am 6. und 7. Juni ihre politische Position präsentieren. Diese Position basiert auf der Auswertung der Beiträge* der Mitgliedsregionen der VRE, die sich zur Notwendigkeit institutioneller Reformen und einer verbesserten europäischen Regionalpolitik in einem erweiterten Europa geäußert haben.

"Die Reform der bestehenden Kompetenzordnung im Rahmen der Europäischen Union (EU) ist unerlässlich, um Europa transparenter zu gestalten und somit seinen Bürgern näher zu bringen. Die Regionen sollten nicht mehr lediglich als Verwaltungseinheiten wahrgenommen werden, sondern als grundlegende Instanzen einer demokratischen Union" äusserte Dr. Palmer, Präsident der Kommission "Institutionelle Angelegenheiten" der VRE. *"Dieses Ziel kann durch eine Stärkung des Subsidiaritätsprinzips und seiner Kontrolle durch ein unabhängiges Organ der Union erreicht werden. Darüber hinaus müssten die Regionen als dritte demokratische Regierungsebene anerkannt werden. Der Europäische Konvent sollte den legislativen und politischen Rahmen für ein solides, geeintes und starkes Europa schaffen."* Für die VRE ist es weiterhin von grösster Bedeutung, dass der Konvent eine deutliche und verständliche Auflistung der bestehenden Kompetenzen schafft, die zum Beispiel in Form eines Kompetenzkataloges erfolgen könnte.

"Die VRE spricht sich dafür aus, dass die EU der Regionalisierung genügend Freiraum bietet, denn nur auf diese Weise lässt sich ein erweitertes Europa effizient, demokratisch und bürgernah lenken. Die Realität der Regionalpolitik muss institutionalisiert werden und dadurch Eingang in die Verträge finden. Die Aufwertung des Ausschusses der Regionen im europäischen Entscheidungsfindungsprozess ist unerlässlich; insbesondere ist seine Anerkennung als Organ der Union mit eigenen Kompetenzen anzustreben" so Dr. Palmer.

Eine Anhörung über die Erweiterung der Europäischen Union und über die mit ihr einhergehende Probleme der Regionen, sowie über mögliche Hilfe der VRE in diesem Zusammenhang, wurde ebenfalls organisiert: In ihrer Erklärung* erachtet die VRE die

Immeuble Europe, 20 place des Halles, F — 67054 STRASBOURG Cedex (France)

T 1 phone (+33) 3 88 22 07 07 — T 1 fax (+33) 3 88 75 67 19

E-mail°: secretariat@are-regions-europe.org ou infopresse@are-regions-europe.org



Osterweiterung Europas als politische und wirtschaftliche Notwendigkeit im Hinblick auf die wirtschaftliche, soziale und territoriale Kohäsion Gesamteuropas. *“Der Erweiterungsprozess muss sich schnellstmöglich vollziehen, wobei die Eckdaten der Erweiterung bereits feststehen müssen, um den Prozess besser kontrollieren zu können* erklärte Philip Johnsson, Vize-Präsident der Kommission “Institutionelle Angelegenheiten” der VRE. *“Darüber hinaus wäre es von Nutzen, die Beitrittskandidaten nach ihren individuellen Fortschritten einzuteilen und denjenigen, welche die erforderlichen Kriterien erfüllen, den Beitritt ohne weiteres zu ermöglichen”* fügte er hinzu. Die VRE ist schliesslich auch der Ansicht, dass die Finanzierung der Agrar- und Strukturpolitik ab 2006 reformiert werden muss.

Die Mitglieder der Kommission haben zudem die Arbeiten der Regionen mit Gesetzgebungskompetenzen verfolgt. Zu Letzteren zählen 60 Regionen aus 8 Mitgliedstaaten der EU: Deutschland, Österreich, Belgien, Spanien, Finnland, Italien, Portugal und Grossbritannien. Die Regionen mit Gesetzgebungskompetenzen haben hervorgehoben, dass sie an der Verfolgung des europäischen Integrationsprozesses besonderes Interesse haben, und dass sie als Vorbild für alle Regionen in Angelegenheiten der Regionalisierung dienen könnten.

Die Teilnehmer der Konferenz haben des weiteren eine Zwischenbilanz der spanischen Ratspräsidentschaft gezogen und einige Punkte der kommenden dänischen Präsidentschaft besprochen.

* Diese Dokumente sind beim Generalsekretariat der VRE erhältlich.

Weitere Informationen über die VRE: www.are-regions-europe.org

Kontakt Versammlung der Regionen Europas:

Stéphanie Poirel und Araceli Gómez, Kommission Institutionelle Angelegenheiten (Tel. +33 3 88 22 74 33 ou 45), Email. s.poirel@are-regions-europe.org oder a.gomez@are-regions-europe.org